

Die Löwenbraut.



Außerhalb Simmering, nahe bei Kaiser Ebersdorf, liegt ein großes Pulvermagazin, das Neugebäude genannt, in welchem sich während der ersten türkischen Belagerung (1529) das kostbare Zelt des Sultans Soliman befand. Demselben ganz ähnlich ließ Kaiser Rudolf II. im Jahre 1587 mit vielem Aufwande ein Lustschloß bauen, versah es mit einer werthvollen Menagerie der seltensten und reißendsten Thiere und veranstaltete so manche glänzende Festlichkeiten in dem angelegten Thiergarten, welcher von einer hohen Mauer verschlossen war, die zehn, in ziemlicher Entfernung von einander gestellte niedere Thüren verbanden. Im Mittelpunkte der rückwärtigen Hauptfronte befand sich ein dreithürmiges Gebäude, umgeben von einer gewölbten Gallerie, an deren Ecken abermals thurmähnliche Pavillons angebracht waren, welche durch einen Balustraden-Gang auf der Oberseite in Verbindung standen.

In den ebenerdigen Hallen versammelten sich eines schönen Maientages die Mitglieder der kaiserlichen Familie, umgeben von ihren Edelleuten, um das Geburtsfest eines holden Prinzchens zu feiern.

Nach mancherlei prächtigen Aufzügen und Maskeraden erschien ein Gesangschor, welches ein huldigendes Lied produzierte, hierauf trat aus einer Rosenlaube ein vierjähriges Mädchen, Bertha, die Tochter des Schloßverwalters Georg Glühisen hervor; sie war gekleidet als Schutzgeist von Desterreich, auf dem Arme ein Füllhorn tragend, nahte sich dem Thronhimmel und